



Dr. Roland Weis
Rinkenburgerstraße 36
79822 Titisee-Neustadt
weltcup@titisee.de
07612793044
016090536455

Medieninformation

COC-Springen in Titisee-Neustadt:

Dejà-vu mit Manuel Fettner

Nach seinem Erfolg im Jahr 2000 siegte der Österreicher erneut an der Hochfirstschanze

Mit einer überlegenen Leistung und zwei souveränen Sprüngen auf 137,5 und 133 Meter sicherte sich der Österreicher Manuel Fettner den Sieg im FIS Continental Springen am Samstag 14. Januar auf der Hochfirstschanze in Neustadt. Bei glänzenden Bedingungen, Sonnenschein und einer auf Weltcup-Niveau präparierten Schanze verfolgten rund 1800 Zuschauer einen hochklassigen Wettbewerb.

Stefan Hula aus Polen kam mit Sprüngen von 131 und 138,5 Metern dem Sieger am nächsten, schaffte es aber nicht, dessen großen Vorsprung aus dem ersten Durchgang noch wettzumachen. Auf Rang drei landete der Norweger Robert Johansson, der im zweiten Durchgang mit 140 Metern den weitesten Sprung des Tages stand.

Manuel Fettner freute sich über seinen bereits zweiten COC-Sieg in Neustadt: „Es fühlt sich an wie ein Heimspiel. Ich bin sehr gerne hier, ich erinnere mich aber, dass ich bei meinem ersten Sieg vor zwölf Jahren hier noch weiter gesprungen bin. Ich bin aber sehr zufrieden, ich weiß, wie schwierig es ist, im COC zu siegen. Das hilft mir natürlich für meine Weltcup-Ambitionen im österreichischen Team.“

Für den zweitplatzierten Stefan Hula war der ganze Wettkampf gelungen: „Das war für mich alles sehr gut, insbesondere der zweite Sprung. Über den zweiten Platz bin ich sehr glücklich.“ Hula formulierte auch gleich eine Kampfansage an den Sieger Fettner: „Vielleicht kann ich das morgen wiederholen oder sogar noch verbessern.“



Dr. Roland Weis
Rinkenburgerstraße 36
79822 Titisee-Neustadt
weltcup@titisee.de
07612793044
016090536455

Medieninformation

Für den drittplatzierten Robert Johansson zählt das Ergebnis ganz besonders, denn es war der erste COC-Podestplatz seiner Karriere: „Das war für mich ein Supertag, mein erstes Podest im COC. Es hat riesig Spaß gemacht, vor allem, weil ich den weitesten Sprung des Tages landen konnte. Wir haben ein sehr starkes Team in Norwegen und da muss ich noch häufiger solche Leistungen abrufen, um auch in den Weltcup zu kommen.“

Keine Rolle im Kampf um die vorderen Plätze spielten die deutschen Springer. Felix Schoft vom SC Partenkirchen, der im ersten Durchgang noch auf Rang elf lag, wurde im zweiten Durchgang nach einem mäßigen 126 Meter-Sprung durchgereicht auf Platz 20. Bester Deutscher wurde so Stefan Leyhe vom SC Willingen, der mit einem fulminanten Satz auf 134 Meter im zweiten Durchgang ein starkes Ausrufezeichen setzte und sich damit noch vom 21. auf den 14. Gesamtrang vorarbeitete. Als 29. Und 30. kamen Marinus Kraus vom WSV Oberaudorf und Tobias Löffler vom ST Schonach-Rohardsberg ebenfalls noch in die Punkte.